

Montag, 11.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Eugen d'Albert: "Aschenputtel", op. 33 (MDR Sinfonieorchester: Jun Märkl); Frédéric Chopin: 24 Préludes, op. 28 (Anna Vinnitskaya, Klavier); Zoltán Kodály: "Bilder aus der Mátragegend" (MDR Rundfunkchor: Herbert Kegel); Arnold Mendelssohn: Streichquartett B-Dur, op. 83 (Reinhold-Quartett); Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur, op. 93 (Gewandhausorchester Leipzig: Herbert Blomstedt)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Richard Strauss: "Vier letzte Lieder", AV 150 (Barbara Hendricks, Sopran; Philadelphia Orchestra: Wolfgang Sawallisch); Moritz Moszkowski: Polnische Volkstänze, op. 55 (Das Kölner Klavier-Duo); Alexander Skrjabin: Symphonie Nr. 3 c-Moll, op. 43 - "Le divin poème" (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Michael Gielen); Robert Schumann: "Beethoven-Etüden", WoO 31 (Ragna Schirmer, Klavier); Hector Berlioz: "Roméo et Juliette", Roméo seul, op. 17 (hr-Sinfonieorchester: Eiji Oue)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Friedrich Fasch: Ouvertüre B-Dur, FWV K:B 3 (Das Kleine Konzert: Hermann Max); Modest Mussorgskij: "Boris Godunow", Symphonische Synthese (The Cleveland Orchestra: Oliver Knussen); Gabriel Pierné: Divertissement sur un thème pastoral, op. 49 (BBC Philharmonic: Juanjo Mena)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Josef Strauß: "Flattergeister", Walzer, op. 62 (Wiener Philharmoniker: Zubin Mehta); Johann Ladislaus Dussek: Sonate F-Dur, op. 26 (Martin und Zdenka Hrsel, Klavier); Antonio Maria Montanari: Violinkonzert A-Dur, op. 1, Nr. 1 (Ensemble Diderot, Violine und Leitung: Johannes Pramsohler); August Klughardt: Concertino, op. 18 (Hansjörg Schellenberger, Oboe; Orchestra della Svizzera Italiana: Hansjörg Schellenberger); Alessandro Stradella: "Il Barcheggio", Sinfonia D-Dur (Leipziger Bach-Collegium); Muzio Clementi: Minuetto pastorale (The Philharmonia: Francesco D'Avalos)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch
von Alexander Matschak aus Wiesbaden
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht

(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (6|19)

Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.

Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während

seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Wagner: Ouvertüre zur Oper "Der fliegende Holländer" (Chicago Symphony Orchestra / Daniel Barenboim)
- Beethoven: Violinsonate F-Dur op. 24 "Frühlingssonate" (Augustin Dumay / Maria João Pires, Klavier)
- J. Strauß: Ägyptischer Marsch op. 335 (hr-Sinfonieorchester / Christian Arming)

- Telemann: Quartett B-Dur TWV 43:B3 "Concerto polonois" (Arte Die Suonatori / Martin Gester)
- Smetana: "Sárka" aus "Mein Vaterland" (Royal Liverpool Philharmonic Orchestra / Libor Pesek)

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Ilona Schmiel, Tonhalle-Intendantin
Seit 2014 ist Ilona Schmiel Intendantin des traditionsreichen Tonhalle-Orchesters Zürich.

Keine Frage: Sie ist eine der erfolgreichsten und durchsetzungsfähigsten Managerinnen des Musikbetriebs. Und ausgestattet mit einem guten Blick auf die Mischung aus Visionen und Realität.

Mit 26 war sie Assistentin der Geschäftsleitung bei den Donaueschinger Musiktagen. Mit 31 führte sie die Geschäfte des Bremer Konzerthauses "Die Glocke". Weitere sechs Jahre später avancierte sie zur künstlerischen Leiterin des Beethovenfestes Bonn.

In Bremen war sie die erste, die ein Gesamtkonzept für ein "Education-Programm" entwickelte, hinter dem sie alle Musiktreibenden der Hansestadt versammelte. In Bonn erweckte sie das dem größten Sohn der Stadt gewidmete Musikfest zu neuem Leben, wobei die letzte Konsequenz, der Neubau eines Festspielhauses, ihrer Arbeit versagt blieb.

In Zürich, der ebenso gediegenen wie quicklebendigen Kulturmetropole der Schweiz, bot sich ihr diese Chance: der Umbau des 1895 errichteten Kultur- und Kongresszentrums "Tonhalle". Ilona Schmiel beschreibt den Weg vom idyllischen Seeufer hinein ein altes Industriegebiet im Westen der Stadt und welche

Kräfte und Potentiale dieser - wenn auch nur temporäre - Umzug in eine Behelfsspielstätte in Gang setzte. Dass in der Schweiz, wenn die Bürger einmal entschieden haben, alles sehr schnell gehen kann, klingt wie eine Empfehlung an die Frankfurter Politik, Sanierung oder Neubau der Oper zügig anzugehen. Neuer Ort, neue Formen, neues Publikum – auf diese Weise erfüllen sich wertvolle Traditionen mit neuem Leben.

Gastgeber: Andreas Bomba

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mendelssohn: Ouvertüre zum "Sommernachtstraum" (hr-Sinfonieorchester / Joshua Weilerstein)
- Chopin: Nocturne Es-Dur op. 9 Nr. 2 (Alexandre Tharaud, Klavier)
- Strawinsky: Pulcinella-Suite (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Dvorák: Böhmische Suite op. 39, Präludium und Polka (Prager Philharmonie / Jakub Hrusa)
- Scarlatti: Klaviersonate D-Dur K 430 (Dejan Lazic)
- Tschaikowsky: Danse russe (Janine Jansen, Violine / Royal Philharmonic Orchestra / Barry Wordsworth)
- Corelli: Concerto grosso F-Dur op. 6 Nr. 9 (The English Concert / Trevor Pinnock)
- Wagner: Ouvertüre zur Oper "Tannhäuser" (Münchner Philharmoniker / Christian Thielemann)

15:00 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (6|19)

16:00 Nachrichten und Wetter	<p>Louise Alder, Sopran Iestyn Davies, Countertenor Benjamin Hulett, Tenor Ann Hallenberg, Mezzosopran Tareq Nazmi, Bass Arcangelo Chorus Arcangelo Leitung: Jonathan Cohen</p>	<p>Mit 26 war sie Assistentin der Geschäftsleitung bei den Donaueschinger Musiktagen. Mit 31 führte sie die Geschäfte des Bremer Konzerthauses "Die Glocke". Weitere sechs Jahre später avancierte sie zur künstlerischen Leiterin des Beethovenfestes Bonn.</p>
16:05 Kulturcafé	<p>(Aufnahme vom 7. September 2018 aus der Royal Albert Hall)</p>	<p>In Bremen war sie die erste, die ein Gesamtkonzept für ein "Education-Programm" entwickelte, hinter dem sie alle Musiktreibenden der Hansestadt versammelte. In Bonn erweckte sie das dem größten Sohn der Stadt gewidmete Musikfest zu neuem Leben, wobei die letzte Konsequenz, der Neubau eines Festspielhauses, ihrer Arbeit versagt blieb.</p>
<p>Das Kulturmagazin am Nachmittag Wie wichtig Ofir Raul Graizer Essen als Kommunikationsform ist, sieht man in seinem Film "The Cakemaker". Schon der Titel weist darauf hin. Im Film werden israelische und deutsche Lebensgewohnheiten über das Essen vermittelt bis hin zu den Vorschriften koscher zu verfahren. Nun hat Ofir Raul Graizer ein Kochbuch geschrieben, das zeigt, dass Israels regionale Gerichte von den palästinensischen nicht zu trennen sind. Über die Geheimnisse seiner Küche, der Küche seiner Mutter, Tante und Großmutter, einfach, gesund und vegetarisch, erzählt er im hr2-Kulturcafé gegen 17:10 Uhr.</p>	<p>Schauplatz des Geschehens ist das römisch-besetzte Antiochia im antiken Syrien zur Zeit des Kaisers Diokletian. Dort lebt die Edeldame Theodora, eine junge Christin. Wie die anderen Christen weigert auch sie sich, am heidnischen Opferkult teilzunehmen, worauf der Statthalter sie durch Prostitution zum Opferdienst zwingen will. Der römische Offizier Didymus befreit sie, doch ihre Rettung steht unter keinem guten Stern... Die Starbesetzung dieses Abends wird angeführt von der Sopranistin Louise Alder und dem Countertenor Iestyn Davies in der Rolle des tragischen Liebespaars Theodora und Didymus. Jonathan Cohen und sein Grammy-prämiertes Ensemble Arcangelo musizieren auf historischen Instrumenten.</p>	<p>In Zürich, der ebenso gediegenen wie quicklebendigen Kulturmetropole der Schweiz, bot sich ihr diese Chance: der Umbau des 1895 errichteten Kultur- und Kongresszentrums "Tonhalle". Ilona Schmiel beschreibt den Weg vom idyllischen Seeufer hinein ein altes Industriegebiet im Westen der Stadt und welche Kräfte und Potentiale dieser - wenn auch nur temporäre - Umzug in eine Behelfsspielstätte in Gang setzte. Dass in der Schweiz, wenn die Bürger einmal entschieden haben, alles sehr schnell gehen kann, klingt wie eine Empfehlung an die Frankfurter Politik, Sanierung oder Neubau der Oper zügig anzugehen. Neuer Ort, neue Formen, neues Publikum – auf diese Weise erfüllen sich wertvolle Traditionen mit neuem Leben.</p>
18:00 Nachrichten und Wetter	22:30 Jazz Now	Gastgeber: Andreas Bomba
18:05 Der Tag	<p>Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen heute u.a. mit: Am Mikrofon: Guenter Hottmann</p>	
Ein Thema, viele Perspektiven	23:00 Nachrichten und Wetter	
19:00 Nachrichten und Wetter	23:04 Doppelkopf	
19:04 Hörbar	<p>Am Tisch mit Ilona Schmiel, Tonhalle-Intendantin Seit 2014 ist Ilona Schmiel Intendantin des traditionsreichen Tonhalle-Orchesters Zürich. Keine Frage: Sie ist eine der erfolgreichsten und durchsetzungsfähigsten Managerinnen des Musikbetriebs. Und ausgestattet mit einem guten Blick auf die Mischung aus Visionen und Realität.</p>	
Musik grenzenlos		
20:00 Nachrichten und Wetter		
20:04 Konzertsaal		
<p>Konzertsaal Händels Oratorium "Theodora" von den Londoner "Proms" Georg Friedrich Händels "Theodora" gilt vielen heutzutage als das beeindruckendste Oratorium des Komponisten und auch Händel selbst bezeichnete es als sein bedeutendstes Werk. Er komponierte es in nur wenigen Wochen im Sommer 1749 - nicht wie sonst auf einen Text der Bibel, sondern nach einer dramatischen Vorlage.</p>		

Dienstag, 12.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: "Solomon", 2. Akt (Susan Gritton, Carolyn Sampson, Sopran; Sarah Connolly, Alt; Mark Padmore, Tenor; David Wilson-Johnson, Bass; RIAS Kammerchor; Akademie für Alte Musik Berlin: Daniel Reuss); Franz Schubert: Fantasie f-Moll, D 940 (Andreas Grau und Götz Schumacher, Klavier); Miss Philharmonica: Sonate (Spirit of Musicke); Georges Bizet: "L'Arlésienne", Suite Nr. 2, op. 23 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski); Claudio Monteverdi: "Gloria in excelsis Deo" (Capella Angelica; Lautten Compagnie Berlin: Wolfgang Katschner)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert A-Dur, Wq 168 (Aurèle Nicolet, Flöte; Niederländisches Kammerorchester Amsterdam: David Zinman); Claude Debussy: 12 Étüden, L 136 (Michael Korstick, Klavier); Anton Bruckner: Symphonie Nr. 9 d-Moll, Finale (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal); Marcel Dupré: Vier Motetten, op. 9 (Jeremy Filsell, Ian Curror, Orgel; Vasari Singers: Jeremy Backhouse); Georg Philipp Telemann: Trio Es-Dur, TWV

42:Es1 (Florilegium: Ashley Solomon)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ernst Wilhelm Wolf: Klavierkonzert Nr. 1 G-Dur (Christine Schornsheim, Hammerklavier; Berliner Barock-Compagnie); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett Des-Dur, op. 133 (Rasumowsky Quartett); Johann Strauß: "Nordseebilder", Walzer, op. 390 (Wiener Philharmoniker: Willi Boskovsky)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Konzert C-Dur, R 559 (La Folia Barockorchester: Robin Peter Müller); Ferdinando Carulli: Gitarrenkonzert A-Dur (Siegfried Behrend, Gitarre; I Musici); Scott Joplin: "The strenuous life" (Alexander Peskanov, Klavier); Gustav Holst: "St. Paul's Suite", op. 29, Nr. 2 (City of London Sinfonia: Richard Hickox); Johann Christian Bach: Klavierkonzert F-Dur, op. 7, Nr. 2 (Anthony Halstead, Hammerklavier; The Hanover Band); Imre Széchenyi: Polka-Mazurka (Budapest Symphony Orchestra: Valéria Csányi)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspurch
von Alexander Matschak aus Wiesbaden
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (7|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegseignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und

Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chopin: Walzer h-Moll op. 69 Nr. 2 (Alice Sara Ott, Klavier)
- Bach: Flötensonate E-Dur BWV 1035 (Henrik Wiese / Anikó Soltész, Cembalo / Yves Savary, Cello)

- Wagner: "Der Fliegende Holländer" - Monolog des Holländers "Die Frist ist um" (Michael Volle, Bariton / Rundfunk-Sinfonie-Orchester Berlin / Georg Fritsch)
 - Händel: Orgelkonzert B-Dur op. 4 Nr. 6 (Christian Schmitt / Stuttgarter Kammerorchester / Nicol Matt)
 - Goldmark: Scherzo A-Dur op. 45 (Bamberger Symphoniker / Fabrice Bollon)
 - Myslivecek: Sinfonie A-Dur (Collegium 1704 / Václav Luks)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Boris Aljinovic, "Islandsegler"
Der Schauspieler und frühere Berliner "Tatort"-Darsteller Boris Aljinovic ist ein leidenschaftlicher Segler. Als "Tatort"-Kommissar Felix Stark konnte er sich das Segeln leisten: zwei Monate Vorbereitung auf die Rolle, zwei Monate Dreh, den Rest des Jahres segeln. Ahoi!
Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Boris Aljinovic von Todesangst und Segelregeln, von Adrenalin und Euphorie, vom Sturm vor den Färöer-Inseln und was geschieht, wenn ein kleiner deutscher Berliner - bekannt aus Funk und Fernsehen - verdreht in altem Ölzeug in einer Winternacht eine Hafenspelunke auf Island anläuft.

Natürlich erzählt der faszinierende Stegreifunterhalter Boris Aljinovic auch von seiner Entwicklung auf der Bühne, von seinen Anfängen in Max Frischs "Andorra", seiner Zeit bei den englischsprachigen Berlin Playactors und von der Bühnenadaption des Film-Klassikers "Vom Winde verweht" im Renaissance-Theater, den Dreharbeiten in der Otto Waalkes Produktion "7 Zwerge - Männer allein im Wald" und seinen Erfahrungen als Berliner "Tatort"-Kommissar. Doch seine Sehnsucht nach der Weite und

dem Meer gibt in diesem "hr2-Doppelkopf" eindeutig den Ton an.

Gastgeber: Jochanan Shelliem

Wiederholung vom Juni 2018

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Tschaikowsky: Valse sentimentale op. 51 Nr. 6 (Renaud Capuçon, Violine / Jérôme Ducros, Klavier)
 - Rossini: "Der Barbier von Sevilla" - Arie des Doktor Bartolo aus dem 1. Akt (Jonathan Lemalu, Bass-Bariton / New Zealand Symphony Orchestra / James Judd)
 - Bach: Klavierkonzert f-Moll BWV 1056 (David Fray / Deutsche Kammerphilharmonie)
 - Beethoven: Hornsonate F-Dur op. 17 (Marie Luise Neunecker / Lars Vogt, Klavier)
 - Mendelssohn: 3. Sinfonie a-Moll op. 56 "Schottische" (London Symphony Orchestra / Claudio Abbado)
 - Arenskij: Variationen über ein Thema von Tschaikowsky op. 35a (Nieuw Sinfonietta Amsterdam / Lev Markiz)
- 15:00 Lesezeit
Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (7|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

	Ein Thema, viele Perspektiven	ungewöhnlichen Arrangement mit einem ungebetenem Mitbewohner. Nach einem Jahr mit Maik schreitet die Ich-Erzählerin schließlich zur Tat und löst ihr Problem.	im Renaissance-Theater, den Dreharbeiten in der Otto Waalkes Produktion "7 Zwerge - Männer allein im Wald" und seinen Erfahrungen als Berliner "Tatort"-Kommissar. Doch seine Sehnsucht nach der Weite und dem Meer gibt in diesem "hr2-Doppelkopf" eindeutig den Ton an.
19:00	Nachrichten und Wetter		
19:04 Hörbar	Musik grenzenlos	Sandra Niermeyer lebt zusammen mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern auf einem Bauernhof in Mainfranken. Sie schreibt vor allem Kurzgeschichten und Erzählungen für Anthologien und Zeitschriften. Es liest Monika Müller-Heusch.	
20:00	Nachrichten und Wetter		Gastgeber: Jochanan Shelliem
20:04 Konzertsaal	Konzertsaal	hr 2018	Wiederholung vom Juni 2018
	Die "Winterreise" für kleines Orchester	22:30 Jazzgroove	
	Franz Schuberts "Winterreise" zählt zu den bekanntesten Liederzyklen der abendländischen Musik mit einer emotionalen Intensität und Ausdruckstiefe, die bis heute unmittelbar bewegt und in den Bann zieht.	An den Rändern des Jazz heute u.a. mit: Am Mikrofon: Guenter Hottmann	
	Georg Poplutz, Tenor Mitglieder des hr-Sinfonieorchesters Leitung: Karin Hendel	23:00 Nachrichten und Wetter	
	Zender: Schuberts "Winterreise" – Eine komponierte Interpretation	23:04 Doppelkopf	
	(Aufnahme vom 18. März 2018 aus dem hr-Sendesaal)	Am Tisch mit Boris Aljinovic, "Islandsegler" Der Schauspieler und frühere Berliner "Tatort"-Darsteller Boris Aljinovic ist ein leidenschaftlicher Segler. Als "Tatort"-Kommissar Felix Stark konnte er sich das Segeln leisten: zwei Monate Vorbereitung auf die Rolle, zwei Monate Dreh, den Rest des Jahres segeln. Ahoi! Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Boris Aljinovic von Todesangst und Segelregeln, von Adrenalin und Euphorie, vom Sturm vor den Färöer-Inseln und was geschieht, wenn ein kleiner deutscher Berliner - bekannt aus Funk und Fernsehen - verdrückt in altem Ölzeug in einer Winternacht eine Hafenspelunke auf Island anläuft.	
	Der Doyen der deutschen Gegenwartsmusik Hans Zender, seines Zeichens intimer Schubert-Kenner und -Bewunderer, hat sich von dessen "Winterreise" einnehmen lassen und ihr eine faszinierende, feinsinnig interpretierende neue Gestalt geschaffen, voller unerhörter Klangmomente und überraschender Farben.	Natürlich erzählt der faszinierende Stegreifunterhalter Boris Aljinovic auch von seiner Entwicklung auf der Bühne, von seinen Anfängen in Max Frischs "Andorra", seiner Zeit bei den englischsprachigen Berlin Playactors und von der Bühnenadaption des Film-Klassikers "Vom Winde verweht"	
22:00 Spätlese	Sandra Niermeyer: Das Jahr mit Maik Plötzlich ist die Familie nicht mehr allein: Es beginnt damit, dass jemand ums Haus schleicht, und dann steht eines Abends ein Mann im Schlafzimmer – und hat nicht vor, wieder zu gehen. Die Kurzerzählung von Sandra Niermeyer berichtet von dem		

Mittwoch, 13.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Erich Wolfgang Korngold: "Sursum corda", Sinfonische Ouvertüre, op. 13 (Nordwestdeutsche Philharmonie; Werner Andreas Albert); Carl Maria von Weber: Sieben Variationen über die Arie "Vien qua Dorina bella", op. 7 (Michael Endres, Klavier); Alfredo Casella: Symphonie Nr. 3, op. 63 (WDR Sinfonieorchester Köln: Alun Francis); Leopold Anton Kozeluch: Konzert B-Dur, P IV:8 (Kölner Klavier-Duo; Kölner Rundfunkorchester: Florian Merz); Johann Schop: "Nun lob mein Seel den Herren" (Weser Renaissance Bremen: Manfred Cordes)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Peter Tschaikowsky: "Das Gewitter", Ouvertüre, op. 76 (Göteborg Sinfoniker: Neeme Järvi); Franz Liszt: "Années de pèlerinage", Première année, S 160 (Francesco Piemontesi, Klavier); Jacques Ibert: Flötenkonzert (Magali Mosnier, Flöte; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Pierre Hoppé); Jean-Marie Leclair: Sonate e-Moll, op. 5, Nr. 3 (John Holloway, Violine; Jaap ter Linden, Violoncello; Lars Ulrik Mortensen, Cembalo); Benjamin Britten: "The Young Person's

Guide to the Orchestra", op. 34 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Adolf Hasse: Miserere d-Moll (Simona Houda-Saturová, Christina Elbe, Sopran; Britta Schwarz, Marlen Herzog, Alt; Dresdner Kammerchor; Dresdner Barockorchester: Hans-Christoph Rademann), Carl Reinecke: Variationen über eine Sarabande von Bach, op. 24 (Duo d'Accord); Franz Schreker: "Der ferne Klang", Nachtstück (Orquesta Filarmónica de Gran Canaria: Pedro Halffter)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Michel Corrette: Concerto comique Nr. 25 g-Moll - "Les Sauvages et La Furstemberg" (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Alexander Glasunow: Großer Konzertwalzer Es-Dur, op. 41 (Arto Satukangas, Klavier); Johann Friedrich Fasch: Konzert c-Moll, BWV L:c2 (Alberto Grazi, Fagott; Zefiro: Alfredo Bernardini); Laurindo Almeida: "Españoleta de Camera" (Prager Gitarrenquartett); Alessandro Scarlatti: Concerto grosso Nr. 6 E-Dur (Europa Galante: Fabio Biondi); William Herschel: Sinfonie Nr. 13 D-Dur (London Mozart Players: Matthias Bamert)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch

von Alexander Matschak aus Wiesbaden

07:00 Nachrichten

07:30 Frühkritik

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch

09:00 Nachrichten

09:15 Gedicht

(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (8|19)

Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.

Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegseignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mozart: Hornkonzert D-Dur KV 412 (Barry Tuckwell, Solist und Leitung / English Chamber Orchestra)
 - Schubert: 4. Sinfonie c-Moll D 417 "Tragische" (Freiburger Barockorchester / Pablo Heras-Casado)
 - Arlen: "Over the rainbow" aus "The Wizard of Oz" (Joyce DiDonato, Sopran / Antonio Pappano, Klavier)
 - Bizet: "Fantaisie sur Carmen" für Trompete und Streicher (Romain Leleu / Ensemble Convergences)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Harald Martenstein, "Meenzer Bub"
Der ZEIT-Kolumnist Harald Martenstein ist einer der meistgelesenen Autoren Deutschlands. In seinen kurzen Texten wagt er sich immer wieder an die großen Themen der Gegenwart - subjektiv, überraschend, oft sehr witzig. Ob es um politische Korrektheit, um Migration, Feminismus oder um scheiternde Utopien geht: Martenstein hat keine Angst davor, sich unbeliebt zu machen und dem Mainstream zu widersprechen.
Harald Martenstein schreibt auch über sein privates Scheitern und Alltagsprobleme, als Vater, als Berliner, als Mann oder Deutscher. Sein Land macht ihn manchmal wütend, und manchmal muss er einfach nur lachen, genau wie seine Leser. "Ich schreibe über alles, was in meinem Leben eine Rolle spielt, immer in der Hoffnung, dass es für Andere interessant sein könnte." Eines ist dem 65-jährigen ganz wichtig, eine streitbare und produktive Debattenkultur. Sein stiller Begleiter: der sogenannte gesunde Menschenverstand.
Zur Kolumne kam der studierte Historiker und Romanist durch Zufall. Er war

Reporter und Redakteur bei verschiedenen Tageszeitungen und "irgendwann ist dann jemandem aufgefallen, dass ich auch ganz witzig schreiben kann." Inzwischen schreibt der Starkolumnist nicht mehr nur - er hat auch das Radio erobert. Bei radioeins des rbb hat er eine wöchentliche Kolumne.

Seit einiger Zeit ist der gebürtige Mainzer internationaler Weinbotschafter seiner Heimatstadt. Und Anfang des Jahres wurde er mit einem Fastnachtsorden geehrt, als Preisträger des 10. Ranzengardisten. Beim Rosenmontagszug in Mainz wird der "Meenzer Bub" deswegen den Närrinnen und Narrhalesen seine Avancen machen und als Ehrengast auf dem Wagen der Mainzer Ranzengarde mitfahren.

Gastgeberin: Karin Röder

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Elgar: 1. Marsch "Pomp and Circumstance" (BBC Symphony Orchestra / Andrew Davis)
- Wagner: "Das Rheingold" - Wotans Schlussgesang "Abendlich strahlt der Sonne Auge" (Michael Volle, Bariton / Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin / Georg Fritsch)
- Fasch: Ouvertüre D-Dur (Kammerorchester Basel / Julia Schröder)
- Mozart: Klaviersonate C-Dur KV 330 (Roberto Prosseda)
- Smetana: Die Moldau aus "Mein Vaterland" (Royal Liverpool Philharmonic Orchestra / Libor Pesek)
- Händel: Concerto grosso h-Moll op. 6 Nr. 12 (The English Concert / Trevor Pinnock)

<ul style="list-style-type: none"> • Weber: Aufforderung zum Tanz op. 65 (Michael Endres, Klavier) • Massenet: Méditation aus "Thais" (Renaud Capuçon, Violine / Deutsche Kammerphilharmonie / Daniel Harding) <p>15:00 Lesezeit Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (8 19)</p>	<p>21:00 Hörspiel</p>	<p><i>Ursendung</i></p> <p>ARD-Radio-Tatort Plastik im Apfelgarten von Martin Mosebach</p> <p>Die Großauheimer Apfelblüte war einst in der ganzen Region bekannt und der aus den Früchten gekelterte Apfelwein hochgerühmt. Doch inzwischen kommen die meisten Äpfel aus Italien und anstelle blühender Streuobstwiesen findet man jetzt Gebrauchtwagen auf grauem Asphalt. Sicher keine schöne Aussicht für Rainer Maria Schrobendorff aus seiner geerbten Fachwerkvilla, denn er blickt direkt auf Bulkes Autohandel. Die Aussichten von Bulke selbst sind aber noch trüber, denn Bulke liegt tot mit einer Plastiktüte über dem Kopf in seinem Container. Oberflächlich betrachtet hätte man leicht von einem Selbstmord ausgehen können, doch nicht so Kommissar Haas. Bulke hatte zum Zeitpunkt seines Todes 3 Promille Alkohol im Blut, aber keine einzige leere Flasche findet sich im Raum, also nimmt der Kommissar zusammen mit seinem jungen Kollegen Teschenmacher die Ermittlungen auf. Bald stoßen sie auf das Gerücht, Bulke habe sich mit einer Bande von Autoschiebern eingelassen ...</p>	<p>Schönen Künste, den Georg-Büchner-Preis und die Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt.</p>
<p>16:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Sendung: hr2-kultur, Hörspiel, 13.02.2019, 21:00 Uhr</p>	<p>22:30 Jazzfacts</p>	<p>What's going on? - Features, Interviews und was die Szene bewegt Am Mikrofon:</p>
<p>16:05 Kulturcafé</p> <p>Das Kulturmagazin am Nachmittag</p>	<p>23:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>23:04 Doppelkopf</p>	<p>Am Tisch mit Harald Martenstein, "Meenzer Bub"</p> <p>Der ZEIT-Kolumnist Harald Martenstein ist einer der meistgelesenen Autoren Deutschlands. In seinen kurzen Texten wagt er sich immer wieder an die großen Themen der Gegenwart - subjektiv, überraschend, oft sehr witzig. Ob es um politische Korrektheit, um Migration, Feminismus oder um scheinende Utopien geht: Martenstein hat keine Angst davor, sich unbeliebt zu machen und dem Mainstream zu widersprechen.</p> <p>Harald Martenstein schreibt auch über sein privates Scheitern und Alltagsprobleme, als Vater, als Berliner, als Mann oder Deutscher. Sein Land macht ihn manchmal wütend, und manchmal muss er einfach nur lachen, genau wie seine Leser. "Ich schreibe über alles, was in meinem Leben eine Rolle spielt, immer in der Hoffnung, dass es für Andere interessant sein könnte." Eines ist dem 65-jährigen ganz wichtig, eine streitbare und produktive Debattenkultur. Sein stiller Begleiter: der sogenannte gesunde Menschenverstand.</p>
<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Mit Felix von Manteuffel, Susanne Schäfer u. a.</p>	<p>Zur Kolumne kam der studierte Historiker und Romanist durch Zufall. Er war Reporter und Redakteur bei verschiedenen Tageszeitungen und "irgendwann ist dann jemandem aufgefallen, dass ich auch ganz witzig schreiben</p>	
<p>18:05 Der Tag</p> <p>Ein Thema, viele Perspektiven</p>	<p>Regie: Thomas Wolfertz hr 2019</p>	<p>Martin Mosebach, geboren 1951 in Frankfurt am Main, war zunächst Jurist, dann wandte er sich dem Schreiben zu. Seit 1983 entstanden elf Romane, dazu Erzählungen, Gedichte, Libretti und Essays über Kunst und Literatur, über Reisen, über religiöse, historische und politische Themen. Dafür hat er zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten, etwa den Heinrich-von-Kleist-Preis, den Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der</p>	
<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser</p>	<p>20:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge</p>	
<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Bis zum Morgengrauen - Serenaden für Nachtwandler Was kann schlimmer sein, als nachts wach zu liegen und nicht einschlafen zu können? Viele versuchen es dann mit beruhigender Musik, Wie etwa der Graf Keyserlingk: Der ließ sich von Bach die Goldberg-Variationen als Schlafmusik komponieren. Andere machen gleich die ganze Nacht durch, so wie die Tango tanzenden zwei alten Tanten, von denen Georg Kreisler singt. Jeder hat sein eigenes musikalisches Konzept, um die Nacht rumzukriegen. "Kaisers Klänge" helfen heute beim Schäfchenzählen.</p>		

kann." Inzwischen schreibt der Starkolumnist nicht mehr nur - er hat auch das Radio erobert. Bei radioeins des rbb hat er eine wöchentliche Kolumne.

Seit einiger Zeit ist der gebürtige Mainzer internationaler Weinbotschafter seiner Heimatstadt. Und Anfang des Jahres wurde er mit einem Fastnachtsorden geehrt, als Preisträger des 10. Ranzengardisten. Beim Rosenmontagszug in Mainz wird der "Meenzer Bub" deswegen den Närrinnen und Narrhaesen seine Avancen machen und als Ehrengast auf dem Wagen der Mainzer Ranzengarde mitfahren.

Gastgeberin: Karin Röder

Donnerstag, 14.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gustav Mahler: "Kindertotenlieder" (Barbara Höfling, Mezzosopran; Mitglieder der NDR Radiophilharmonie); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie B-Dur, Wq 182, Nr. 2 (Ensemble Resonanz: Riccardo Minasi); Frank Martin: Petite Symphonie concertante (Ludmilla Muster, Harfe; Jürgen Lamke, Klavier; Wilhelm Neuhaus, Cembalo; NDR Elbphilharmonie Orchester: Günter Wand); Jan Dismas Zelenka: Sonate c-Moll, ZWV 181 Nr. 6 (Solisten der NDR Radiophilharmonie); Heinrich von Herzogenberg: Symphonie Nr. 1 c-Moll, op. 50 (NDR Radiophilharmonie: Frank Beerman)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sobeck: Quintett Es-Dur, op. 11 (Albert Schweitzer Quintett); Johann Sebastian Bach: Konzert A-Dur, BWV 1055 (Gabor Boldoczki, Trompete; Franz Liszt Kammerorchester); Gioacchino Rossini: Streichersonate Nr. 6 D-Dur - "La tempesta" (Ensemble Explorations); Julián Orbón: "Danzas sinfónicas" (Asturias Symphony Orchestra: Maximiano Valdés); Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert As-Dur (Begoña Uriarte, Karl Hermann

Mrongovius, Klavier; Bamberger Symphoniker: Antoni Wit)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Caldara: "Missa dolorosa" (Constance Backes, Andrea Brown, Sopran; Susanne Otto, Alt; Jürgen Banholzer, Detlef Bratschke, Countertenor; Hermann Oswald, Andreas Weller, Tenor; Markus Flaig, Wolf Matthias Friedrich, Bass; Balthasar-Neumann-Chor und Ensemble: Thomas Hengelbrock); Johann Wilhelm Hertel: Partita Nr. 2 C-Dur (Kurt Hausmann, Oboe; Werner Jacob, Orgel); Francis Poulenc: "Les biches" (Orchestre National de France: Charles Dutoit)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: Concerto grosso g-Moll, op. 3, Nr. 1 (Academy of Ancient Music: Richard Egarr); John Parry: Sonate H-Dur (Andrea Vigh, Harfe); Francesco Mancini: Flötenkonzert e-Moll (Bart Coen, Blockflöte; Ryo Terakado, An Van Laethem, Violine; Mika Akiha, Viola; Ronan Kerno, Violoncello; Herman Stinders, Cembalo, Orgel); John Christopher Williams: "Aeolian Suite" (John Williams, Gitarre; Orchester: William Goodchild); Robert Schumann: "Bunte Blätter", Scherzo, op. 99, Nr. 13 (Lars Vogt, Klavier); Christoph Graupner: Sinfonia G-Dur, GWV 578 (Christian Binde, Jörg Schulteß, Naturhorn; Nova Stravaganza: Siegbert Rampe)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen

06:15 Gedicht

06:30 Zuspruch

von Alexander Matschak aus Wiesbaden

07:00 Nachrichten

07:30 Frühkritik

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch

09:00 Nachrichten

09:15 Gedicht

(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (9|19)

Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.

Wulf Kirsten ist ein Bewahrer:

Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegsereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)

mo-fr 9:30 Uhr im

"Kulturfrühstück",

Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Fitzenhagen: Gavotte op. 42 (Jens Peter Maintz, Violoncello / Paul Rivinius, Klavier)
 - Mozart: Sinfonie C-Dur KV 551 (Scottish Chamber Orchestra / Charles Mackerras)
 - Beethoven: Klaviersonate cis-Moll op. 27 Nr. 2 "Mondscheinsonate" (Nikolai Lugansky)
 - Bach: 2. Brandenburgisches Konzert F-Dur BWV 1047 (Orchestra Mozart / Claudio Abbado)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Barbara Beuys, "Quellendurchforsterin"
Barbara Beuys ist Schriftstellerin und Historikerin, Bestsellerautorin, sie hat den Luise Büchner-Preis bekommen, weil sie "mit ihren fundierten historischen Arbeiten wichtigen Beitrag zur Frauengeschichtsschreibung" geleistet hat.
Barbara Beuys hat viele Bücher über Frauen mit Vorbildfunktionen geschrieben wie Hildegard von Bingen, Annette von Droste-Hülshoff, Sophie Scholl oder Paula Modersohn-Becker oder Maria Sibylla Merian und die finnische Malerin Helene Schjerfbeck.
Ihr letztes Buch ist Preußens erster Königin gewidmet: Sophie Charlotte. Eine geistreiche, kluge Frau, die heute vor allem dadurch bekannt ist, dass sie Berlin zum "Spree-Athen" machte – dem zuvor eher spröden Berliner Hof zum ersten Mal in der Geschichte europäischen Glanz verlieh, in dem sie prächtige Feste organisierte, Theater, Musik, internationale Gelehrte und Philosophen an den Hof holte. Und die auch selbst Musikerin war: Cembalo spielte und die Theateraufführungen am Hof oft selbst begleitete.

Gastgeberin: Ursula May

Wiederholung vom Juni 2018

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Dvořák: Drei Slawische Tänze op. 46, Nr. 1-3 (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
 - Schubert: "Der Lindenbaum" aus dem Liedzyklus "Die Winterreise" (Florian Boesch, Bariton / Malcolm Martineau, Klavier)
 - Haydn: 1. Cellokonzert C-Dur (Lynn Harrell / hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
 - R. Strauss: Serenade für 13 Bläser Es-Dur op. 7 (Ensemble Paris-Bastille)
 - Locatelli: Concerto grosso op. 4 Nr. 9 (Amsterdam Baroque Orchestra / Ton Koopman)
 - Weber: Ouvertüre zur Oper "Der Freischütz" (Tapiola Sinfonietta / Jean-Jacques Kantorow)
 - Bach: Präludien und Fugen A-Dur BWV 888 und a-Moll BWV 889 aus dem "Wohltemperierten Klavier" (Jewgenij Koroliow)
- 15:00 Lesezeit
Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (9|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal

**20:04 Konzertsaal
Meissner Tedeum,
Kontrafaktur und Engel der
Geschichte - Werke des
Komponisten Wolfgang
Hufschmidt (1934-2018)**

Am Mikrophon: Stefan Fricke
Ob jeder Komposition die jeweilige politische Situation innewohnt, in der sie entsteht, ist kaum zu beweisen. Solches aber anzunehmen, öffnet ungeahnte Perspektiven. Auch Musik fällt nicht einfach so vom Himmel.
Am Mikrophon: Stefan Fricke

Wolfgang Hufschmidt: "Meissner Tedeum" - nach dem "Tedeum Laudamus", deutsch von Martin Luther (1526) und einem antiphonischen Text von Günter Grass (1966) für Sopran, Chor und Orchester mit Orgel, Bariton, Vokalensemble, Bläserquintett, Klavier, Schlagzeug und Tonband - komponiert aus Anlass des 1000-jährigen Bestehens des Meißner Doms (1967/68)
Barbara Hoene, Sopran
Hartmut Haenchen, Bariton
Meißner Kantorei
Gewandhausorchester Leipzig
Leitung: Erich Schmidt
Aufnahme der Uraufführung am 26. Mai 1968 (privat durch Wolfgang Wahrlich)

Wolfgang Hufschmidt:
Kontrafaktur I (nach der "Missa cuiusvis toni" von Ockghem) für Orchester (1972)
hr-Sinfonieorchester
Leitung: Othmar Mága
Aufnahme: April 1973 hr-Sendesaal, Frankfurt am Main

Wolfgang Hufschmidt: "Engel der Geschichte (II) _ Flötentöne Nr. XVI" (1994) für Flöte, Klarinette, Violoncello, Gitarre, Schlagzeug und Klavier/Celesta

Markus Hufschmidt, Flöte
Jens Vetter, Klarinette
Rachel Gruber, Violoncello
Harald Lillemeyer, Gitarre
Martin Schulz, Schlagzeug
Susanne Achilles, Klavier/
Celesta.
Aufnahme: Oktober 1995,
Spiegelsaal Museum Morsbroich

Die Komposition dokumentiert und protokolliert ihre Zeit, selbst wenn sie Jahre oder gar Jahrhunderte später durchaus noch Gehöriges mitzuteilen hat. Als der Essener Komponist Wolfgang Hufschmidt 1967/68 das MEISSNER TEDEUM schreibt, ein Auftragswerk der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft aus Anlass des 1000-jährigen Bestehens des Domes zu Meißen (Sachsen), geht es ihm und dem Schriftsteller Günter Grass um einen deutsch-deutschen Dialog.

Wiederholt ist die Uraufführung im Mai 1968 gefährdet. Text wie das grenzüberschreitende Produktions- und Realisationskonzept der Komposition - hier BRD, dort DDR - sorgen für erhebliche Schwierigkeiten. Günter Grass' Kommentare zum Tedeum missfallen der kirchlichen Obrigkeit in der DDR, man spricht gar vom "Teufel im Dom". Und die sich plötzlich einschaltende politische Staats- und Partei-Administration, an der die Diskussion selbstverständlich nicht vorbeigeht, betrachtet das Werk schließlich nicht mehr als eine nur "innerkirchliche" Angelegenheit. Der im MEISSNER TEDEUM verhandelte Diskurs von Glauben und Glaubenskritik avanciert zum Politikum.

**21:30 Neue Musik
Neue Musik: Werkzeuge der
Neuen Musik - Das Cello,
Teil 2 von 2**

von Michael Rebhahn
Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen

Musik nicht anders als in der davor komponierten.
Von Michael Rebhahn

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21.

Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und -Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit:
Am Mikrophon: Guenter Hottmann

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Barbara Beuys, "Quellendurchforsterin"
Barbara Beuys ist Schriftstellerin und Historikerin, Bestsellerautorin, sie hat

den Luise Büchner-Preis bekommen, weil sie "mit ihren fundierten historischen Arbeiten wichtigen Beitrag zur Frauengeschichtsschreibung" geleistet hat. Barbara Beuys hat viele Bücher über Frauen mit Vorbildfunktionen geschrieben wie Hildegard von Bingen, Annette von Droste-Hülshoff, Sophie Scholl oder Paula Modersohn-Becker oder Maria Sibylla Merian und die finnische Malerin Helene Schjerfbeck. Ihr letztes Buch ist Preußens erster Königin gewidmet: Sophie Charlotte. Eine geistreiche, kluge Frau, die heute vor allem dadurch bekannt ist, dass sie Berlin zum "Spree-Athen" machte – dem zuvor eher spröden Berliner Hof zum ersten Mal in der Geschichte europäischen Glanz verlieh, in dem sie prächtige Feste organisierte, Theater, Musik, internationale Gelehrte und Philosophen an den Hof holte. Und die auch selbst Musikerin war: Cembalo spielte und die Theateraufführungen am Hof oft selbst begleitete.

Gastgeberin: Ursula May

Wiederholung vom Juni 2018

Freitag, 15.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Giuseppe Verdi: "Les vèpres siciliennes", Les quatre saisons (Münchner Rundfunkorchester: Roberto Abbado); Arvo Pärt: "Spiegel im Spiegel" (Lisa Batiashvili, Violine; Hélène Grimaud, Klavier); Jean-Philippe Rameau: "Dardanus", Suite (Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Reinhard Goebel); Carl Czerny: Sonatine, op. 49, Nr. 1 (Daniel Blumenthal, Klavier); Victor Herbert: Violoncellokonzert Nr. 2 e-Moll, op. 30 (Robert Sylvester, Violoncello; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Hanns-Martin Schneidt)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Richard Strauss: "Ein Heldenleben", op. 40 (Alejandro Rutkauskas, Violine; hr-Sinfonieorchester: Andrés Orozco-Estrada); François Devienne: Ssonate F-Dur, op. 70, Nr. 2 (Ingo Goritzki, Oboe; Ensemble Villa Musica); Hector Berlioz: "Les Troyens", Marche troyenne, Prélude und Pantomime (Münchner Rundfunkorchester: Cyril Diederich); Heinrich Schütz: "Der 116. Psalm", SWV 51 (via-nova-chor München: Kurt Suttner); Johann Ludwig Krebs: Konzert a-Moll (Günther Fetz, Rudolf Scheidegger, Orgel)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Manuel de Falla: "El amor brujo", Ballett in einem Akt (Huguette Tourangeau, Mezzosopran; Orchestre symphonique de Montréal: Charles Dutoit); Nigel Hess: "Ladies in lavender" (Royal Philharmonic Orchestra: Nigel Hess); Justin Heinrich Knecht: "Le portrait musical de la nature" (Hofkapelle Stuttgart: Frieder Bernius)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Tomaso Albinoni: Konzert B-Dur, op. 7, Nr. 10 (Collegium Musicum 90: Simon Standage); Johann Christian Bach: Sinfonie D-Dur, op. 3, Nr. 1 (Academy of St.Martin-in-the-Fields: Neville Marriner); Freddie Mercury: "Bohemian Rhapsody" (Anderson & Roe Piano Duo); Johann Pachelbel: Partie Nr. 1 F-Dur (London Baroque), Paul Taffanel: "Freischütz-Fantasie" (Emmanuel Pahud, Flöte; Philharmonisches Orchester Rotterdam: Yannick Nézet-Séguin); Antonio Soler: Fandango (L'Arpeggiata: Christina Pluhar)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspuch
von Alexander Matschak aus Wiesbaden
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (10|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegsereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der

Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Così fan tutte" (La Cetra Barockorchester / Andrea Marcon)
- Grieg: Klavierkonzert a-Moll op. 16 (Leif Ove Andsnes / Berliner Philharmoniker / Mariss Jansons)

- Telemann: Quartett für Blockflöte, Violine, Viola und B.c. g-Moll TWV 43: g4 (Han Tol / Mitglieder des Balthasar-Neumann-Ensembles)
 - Beethoven: Bläserondo Es-Dur WoO 25 (Ensemble Zefiro)
 - Schubert: Impromptu Ges-Dur D 899 Nr. 3 (Alfred Brendel, Klavier)
 - Molter: 1. Trompetenkonzert D-Dur (Reinhold Friedrich / Budapest Strings)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Patrick Lange, "General-Musikdirektor"
Seit August 2017 ist der Dirigent Patrick Lange Generalmusikdirektor des Staatstheaters in Wiesbaden. Und obwohl er noch – im Vergleich zu Kollegen – sehr jung ist, hat er doch schon eine ganz ungewöhnliche Karriere hinter sich.
Nach dem Start als Regensburger Domspatz, erstem Dirigierunterricht mit zwölf Jahren und dem Dirigierstudium in Würzburg und Zürich arbeitete der 1981 geborene Patrick Lange mit großen Dirigenten und Orchestern zusammen. Berlin, Wien, London, Dresden und Sidney waren nur einige Stationen auf seinem Weg nach Wiesbaden. Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Patrick Lange von seinen Erfahrungen als international bekanntem Künstler, seinen Plänen für die Oper in Wiesbaden, von seiner Liebe zur Musik und vom deutschen Musikbetrieb.

Gastgeberin: Sylvia Schwab

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Fauré: Pavane fis-Moll op. 50 (Albrecht Mayer, Oboe d'amore / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Mathias Mönius)
- L. Mozart: Sinfonie G-Dur (London Mozart Players / Matthias Bamert)
- Tschaikowsky: Nussknacker-Suite op. 71a (Claire Huangci, Klavier)
- Händel: Triosonate für zwei Violinen und Basso Continuo B-Dur op. 5 Nr. 7 (Academy of Ancient Music / Richard Egarr)
- Mozart: "Don Giovanni" - Ständchen aus dem 2. Akt "Deh vieni alla finestra, o mio tesoro!" (Erwin Schrott, Bassbariton / Orquesta de la Comunidad Valenciana / Riccardo Frizza)
- Kreisler: "Liebesleid", bearbeitet für Klavier von Sergej Rachmaninow (Evgenia Rubina)
- Bach: Konzert für Cembalo, Streicher und Basso continuo E-Dur BWV 1053 (Andreas Staier / Freiburger Barockorchester)
- R. Strauss: Celloromanze F-Dur (Mischa Maiskij / Pavel Gililov, Klavier)
- Liszt: "Waldesrauschen" - Konzerttüde für Klavier Des-Dur S 145 Nr.1 (Daniil Trifonov)

15:00 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (10|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

Konzertsaal

20:00

**Konzertsaal
LIVE - Konzert mit dem
Chor und dem Orchester
des Spanischen Rundfunks**
Livesendung

Beide Werke dieses Konzerts haben für großes Aufsehen gesorgt - wenn auch aus ganz unterschiedlichen Gründen. Die Sinfonie C-Dur von Georges Bizet ist ein Jugendwerk, das erst 1935 uraufgeführt wurde. Die Sinfonie gefiel sofort so gut, dass man sich wundert, warum Bizet selbst sie nie aus der Schublade geholt hat! RTVE-Chor und -Sinfonieorchester
Leitung: Kazuki Yamada

Bizet: Sinfonie C-Dur
Berlioz: Te Deum op. 22

(Übertragung aus dem Teatro Monumental in Madrid)

Hector Berlioz durfte die Aufführung seines "Te Deums" noch selbst erleben, allerdings nicht in der riesigen Besetzung, die er sich für diese Musik imaginiert hatte. Sie war aber groß genug, um das Publikum zu beeindrucken.

Schon ab dem Alter von nur 10 Jahren wurde Georges Bizet am Konservatorium in Paris unterrichtet. Im Alter von 16 Jahren schrieb er eine Sinfonie C-Dur, offenbar eine studentische Hausaufgabe, die Bizet nicht weiter beachtete. Über den Komponisten Reynaldo Hahn gelangte das Manuskript in die Bibliothek des Konservatoriums, wo es bis 1933 selig schlummerte. Doch damit ist es glücklicherweise seitdem vorbei.

Die Besetzung des "Te Deums" ist noch nicht einmal so gigantisch, wie Berlioz sie für sein "Requiem" vorgesehen hat. Aber immer noch beeindruckend: Neben je 16 Holz- und

Blechbläsern verlangt er zwei große dreistimmige Chöre, einen großen Knabenchor und 12 Harfen! Nicht ganz original besetzt wird die Aufführung in Madrid trotzdem ihre Wirkung nicht verfehlen: Monumentale Musik im Teatro Monumental.

Künstler, seinen Plänen für die Oper in Wiesbaden, von seiner Liebe zur Musik und vom deutschen Musikbetrieb.

Gastgeberin: Sylvia Schwab

22:30 Swingtime mit Bill Ramsey

As time goes by | Ein Jahrhundert in Schwingungen | heute u.a. mit:

Bill Ramsey – Sänger, Entertainer und selbst Teil der Jazzgeschichte in Deutschland nach dem Krieg – präsentiert ein Jahrhundert in Schwingungen. Es geht dabei natürlich um musikalische Vibrationen, weniger um Erschütterungen des Weltgefüges – es sei denn diese sind musikalischer Natur. Und wenn der "pulse" so richtig pocht und treibt, dann stellt sich nicht selten ein vertrautes Gefühl ein: Wie doch die Zeit vergeht!

Am Mikrofon: Bill Ramsey

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Patrick Lange, "General-Musikdirektor" Seit August 2017 ist der Dirigent Patrick Lange Generalmusikdirektor des Staatstheaters in Wiesbaden. Und obwohl er noch – im Vergleich zu Kollegen – sehr jung ist, hat er doch schon eine ganz ungewöhnliche Karriere hinter sich. Nach dem Start als Regensburger Domspatz, erstem Dirigierunterricht mit zwölf Jahren und dem Dirigierstudium in Würzburg und Zürich arbeitete der 1981 geborene Patrick Lange mit großen Dirigenten und Orchestern zusammen. Berlin, Wien, London, Dresden und Sidney waren nur einige Stationen auf seinem Weg nach Wiesbaden. Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Patrick Lange von seinen Erfahrungen als international bekanntem

Samstag, 16.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: Klavierkonzert a-Moll, op. 54 (Florian Uhlig, Klavier; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Joseph Martin Kraus: Streichquartett g-Moll, op. 1, Nr. 3 (Salagon Quartett); Camille Saint-Saëns: Morceau de concert, op. 154 (Isabelle Moretti, Harfe; Rundfunkorchester des Südwestfunks Kaiserslautern: Klaus Arp); Richard Wagner: "Träume" (SWR Vokalensemble Stuttgart: Marcus Creed); Franz Schubert: "Große C-Dur Sinfonie", D 944 (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Michael Gielen)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 1 c-Moll, op. 11 (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Pietro Locatelli: Concerto grosso c-Moll, op. 1, Nr. 2 (The Raglan Baroque Players: Elizabeth Wallfisch); Kurt Atterberg: Symphonie Nr. 2 F-Dur, op. 6 (hr-Sinfonieorchester: Ari Rasilainen); Fernando Sor: Fantasia d-Moll (Pepe Romero, Gitarre); Joseph Haydn: Streichquartett C-Dur, op. 20, Nr. 2 (Hagen Quartett)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Egon Wellesz: "Vorfrühling", op. 12 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Roger Epple); Johann Sebastian Bach: "Geist und Seele wird verwirret", BWV 35 (Bernarda Fink, Mezzosopran; Freiburger Barockorchester: Petra Müllejans); Saverio Mercadante: Klarinettenkonzert Es-Dur, op. 76 (Dieter Klöcker, Klarinette; Prager Kammerorchester: Milan Lajcik)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Hornkonzert D-Dur (Barry Tuckwell, Horn; Academy of St. Martin-in-the-Fields: Neville Marriner); John Field: Sonate Nr. 4 H-Dur, H 17a (Benjamin Frith, Klavier); Josef Mysliveček: Streichquartett F-Dur, EvaM 4:F1 (Suk Kammerorchester: Josef Vlach); Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 3 D-Dur, S 359 Nr. 3 (Budapest Festival Orchestra: Iván Fischer); Alessandro Scarlatti: Concerto grosso Nr. 3 F-Dur (Concerto de' Cavalieri: Marcello Di Lisa); Franz Lehár: "Elfentanz", Konzert-Walzer (Deutsche Kammerakademie Neuss: Johannes Goritzki)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch
von Alexander Matschak aus Wiesbaden
07:00 Nachrichten
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau

08:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 6:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

10:00 Nachrichten und Wetter

10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Hörbuchzeit

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Hörbar

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Lauschinsel - Radio für Kinder

Linie 912 | Von Thilo Reffert
Halb acht am Morgen:
Schwungvoll lenkt Enno seinen Bus, den 912er, um die Ecke. Ganz hinten sitzt wie immer Nuno und guckt gelangweilt aus dem Fenster.
An der nächsten Haltestelle steigt bestimmt wieder Leon ein, denkt er. Früher, in der Grundschule, waren die beiden beste Freunde. Heute nicht mehr. Leon steigt ein, in Gedanken an den Morgen. Sein Geburtstag hat furchtbar begonnen. Ein Fahrrad hat er bekommen. Kann man mit einem Fahrrad Musik hören, Bilder verschicken oder Apps herunterladen? Kann man nicht! Leon ist bedient. Eine Haltestelle weiter steigt Tami ein. Noch nie ist sie mit dem Bus zur Schule gefahren. Aber heute ist ihr Vorderreifen platt. So kommt es, dass die drei an diesem Morgen gemeinsam im 912er sitzen – auch wenn jeder die Zeit

zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr auf seine Weise erlebt. Ebenso Enno, der Busfahrer!
Gelesen von Nicolas Matthews hr 2019 | ca. 50 Min.
Buchvorlage: Klett Kinderbuch (Erscheinungstermin 28. Februar)

15:00 Nachrichten und Wetter

Gespräche, Hintergründe, Aktuelles

15:04 Gespräche, Hintergründe, Aktuelles Musikszene Hessen

17:00 Nachrichten

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 Kulturszene Hessen

hr2-Hörgala (1|2)
Großartige Kleinkunst und Musik mit Lachgarantie: Das ist die hr2-Hörgala. Mit der richtigen Kombination aus Virtuosität und Spektakel bringt sie jedes Jahr aufs Neue das Große Haus des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden zum Beben. Diesmal begegnen sich auf der Bühne: der Liedermacher Sven Garrecht & Band, Katie Freudenschuss, Stefan Waghübinger und Uta Köbernick, die HörBänd sowie natürlich hr2-Moderator Alf Mentzer.
Charmant und stets einen frechen Spruch auf den Lippen – so erzählen Sven Garrecht & Band Geschichten von Beethoven, Elise und ihrem anderen Verehrer, von der Liebe zum Analogon und von einem alternden "Kleinstadt-Tiger". Katie Freudenschuss ist eine Frau mit Pep und Power. Als Comedienne, Sängerin, Pianistin, Songschreiberin und Sachensagerin ist ein echtes Multitalent. In ihrem Programm "Einfach Compli-Katie!" fragt sie sich, ob das Leben eigentlich schon immer so kompliziert war. Die Kabarettisten Stefan Waghübinger und Uta Köbernick wagen ein Experiment und stehen gemeinsam auf der Bühne, nach dem Motto:

"Warum nicht?" Dass dies auch die letzten Worte eines Chemikers sein könnten, ist ihnen mittlerweile bewusst. Das Vokalensemble HörBänd streut in seinem Programm "Dämmer geht ümmer" die nötige Prise Selbstironie über eine große Portion Humor mit Popsongs und Eigenkompositionen. Ihre Texte sind aus dem Leben gegriffen und auf kreativste Weise unterhaltsam – frei nach dem Motto "Jedem Unfug wohnt ein Zauber inne."

Sie hören den ersten Teil der Aufzeichnung vom hr2-Hörfest Wiesbaden vom 2. Februar 2019 im Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Sven Garrecht & Band

Opernbühne

19:00 Opernbühne Mozarts "Don Giovanni" - LIVE aus der MET in New York

Livesendung

Komödie und Tragödie, Moritat und Mantel-und-Degen-Stück - Mozarts "Don Giovanni" ist zugleich ein vielschichtiges Werk und eine unterhaltsame Oper. An der MET kann man die Abenteuer des Verführers Don Giovanni mit dem italienischen Bassbariton Luca Pisaroni erleben.

Don Giovanni - Luca Pisaroni
Leporello - Ildar Abdrazakov
Commendatore - Štefan Kocán
Donna Anna - Rachel Willis-Sørensen
Don Ottavio - Stanislas de Barbeyrac
Donna Elvira - Federica Lombardi
Masetto - Brandon Cedel
Zerlina - Aida Garifullina

Chor und Orchester der Metropolitan Opera
Leitung: Cornelius Meister

An seiner Seite zwei russische Sänger: Ildar Abdrazakov als Leporello und die Sopranistin Aida Garifullina als Zerlina. Cornelius Meister, der neue GMD der Oper Stuttgart,

debütiert mit dieser Produktion in New York.

Was ist Freiheit? Wo ist die Grenze? Ist es erst der Tod, der dem ewig getriebenen Verführer die Grenzen aufzeigt? Don Giovanni liegt ständig auf der Lauer nach neuen Liebesabenteuern, die dann feinsäuberlich auf einer Liste dokumentiert werden. Unbeirrbar verfolgt er den Plan zu jeder neuen Eroberung - und nimmt dabei sogar den Tod des Komturs in Kauf.

Die Geschichte von Liebe, Rache und einer steinernen Figur, die das Schicksal Don Giovannis schließlich besiegelt, wird an der MET im Ambiente einer spanischen Stadt Mitte des 18. Jahrhunderts gezeigt - inspiriert vom legendären Sevilla, das damals schon für verwinkelte Gassen, heißblütige Männer und exotische Schönheiten stand, die sich hinter den Fensterläden verbargen.

Das alles erlebt man mit hervorragenden Sängerinnen und Sängern in der Musik Mozarts, die mit Eleganz und Anmut verführt, sich aber zugleich durch große dramatische Kraft auszeichnet.

23:00 The Artist's Corner | Hörspiel

Ursendung

Wie weit ist die Prärie! Eine Radiostunde von und mit Robert Schoen

"Herzlich Willkommen Ihr Freunde des schönen Klangs, die Ihr die Ohren spitzt, wenn es wundersam schnurrt und schnirpt, schackelt und quiert, wenn Seltsames aus den Boxen kraweelt.

Dann sitzt Ihr vielleicht mit einem Bourbon am Kamin, habt alle Informationen des Tages, alle Wetterberichte, Staumeldungen, Kommentare, Glossen, Interviews und Analysen brav aufgegessen. Das Worgen und Würgen der Welt wird leiser,

es krollt und krolzt nur noch fern,
der Moloch Alltag tentakelt
schmerbäuchig vor dem
Fensterkreuz,
Zeit für eine kleine Flucht, für
eine kleine Radiostunde.“ (R.
Schoen)
Eine Radiostunde von und mit
Robert Schoen mit den Stücken

Sendung: hr2-kultur, The Artist's
Corner/Hörspiel, 16.02.2019,
23:00 Uhr

Los Bambi | Ganz klein am
Horizont | Seelenwanderung |
The Number You Have Dialed is
Not in Use | Der Schuldenbuckel
|
Darmian – die Geschichte einer
verdorbenen Curryboulette |
Eisblick

Als Scout präsentiert Robert
Schoen einige seiner kleinen
Hörspiel-, Feature und
Klangbasteleien der letzten 15
Jahre.
Der Ausritt in den wilden Westen
des abseitigen Klangs, der
wundersamen Geschichten
und Träumereien geht von der
texanisch-mexikanischen Grenze
über die Demarkationslinie
geschundener Herzen zur
Schuldenkrise und wieder
zurück. Unterwegs hören wir
selten vernommene Geräusche,
akustische Wagnisse, einige
Raritäten und die Geschichte
einer verdorbenen Curryboulette.
Am Ende treffen wir uns
auf einen Glühwein im
Geschiebemergel eines greisen
Gletschers und phantasieren
von der Schönheit gewesener
Polkappen.

hr 2018

Robert Schoen, geboren
1966 in Berlin. Studium
der Angewandten
Theaterwissenschaft in Gießen.
Radioarbeiten seit Mitte
der 1990er. Hörspielpreis
der Kriegsblinden 2011 für
»Schicksal, Hauptsache
Schicksal« sowie ARD Online
Award 2013 für »Heidi Heimat«;
»Die verlorenen Söhne«
wurde von der Akademie der
Darstellenden Künste zum
Hörspiel des Monats März 2017
gewählt.

Sonntag, 17.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Hector Berlioz: "Te Deum", op. 22 (Keith Lewis, Tenor; Matthias Eisenberg, Orgel; Vokalensemble Frankfurt; hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal); Johann Friedrich Fasch: Sinfonia a-Moll, FWV M:a1 (Main-Barockorchester Frankfurt: Martin Jopp); Gabriel Fauré: Quartett g-Moll, op. 45 (Aperto Piano Quartett); Antonio Sacchini: "Torbida a noi" (Monika Eder, Sopran; Orchestre Baroque de Strasbourg: Harald Kraus); Peter Tschaikowsky: "Souvenir d'un lieu cher", Méditation, op. 42, Nr. 1 (Jan Vogler, Violoncello; hr-Sinfonieorchester: Andrés Orozco-Estrada)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur, op. 83 (Nicholas Angelich, Klavier; hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi); Francesco Cavalli: Magnificat (Balthasar-Neumann-Chor und Ensemble: Thomas Hengelbrock); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie D-Dur, KV 297 - "Pariser Sinfonie" (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Roger Norrington); Francis Poulenc: "Quatre motets pour un temps de pénitence" (Barbara Fleckenstein, Sopran; Chor des Bayerischen Rundfunks: Peter

Dijkstra); Antonín Dvořák: Fünf Bagatellen, op. 47 (nonSordino)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Konzert D-Dur, R 124 (Concerto Italiano: Rinaldo Alessandrini); Sergej Prokofjew: "Hamlet.", Bühnenmusik, op. 77 (Marina Domaschenko, Mezzosopran; Marek Kalbus, Bariton; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Michail Jurowski); Robert Schumann: "Waldszenen", op. 82 (Maria João Pires, Klavier)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Frank Bridge: Valse Intermezzo, H 17 Nr. 2 (BBC National Orchestra of Wales: Richard Hickox); Gottfried Heinrich Stölzel: Sonate G-Dur (NeoBarock); Friedrich Smetana: "Mein Vaterland", Die Moldau (Bamberger Symphoniker: Jakub Hrůša); Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate a-Moll, Wq 148 (Les Amis de Philippe), Samuel Barber: Adagio für Streicher, op. 11 (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Thomas Sanderling); Richard Eilenberg: "Ach bitte noch einen Walzer", op. 110 (WDR Rundfunkorchester Köln: Christian Simonis)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate: BWV 92 "Ich hab in Gottes Herz und Sinn"
Valentini: "In te domine speravi" (Klaus Mertens, Bass / Hamburger Ratsmusik / Simone Eckert)

Caldara: Sinfonia Nr. 10 "Giuseffo, che interpreta i sogni" (Ars Antiqua Austria)
Joh. Lud. Bach: Motette "Wir wissen, so unser irdisches Haus" (Veronika Winter, Sopran / Uwe Czyborra, Countertenor / Hans Jörg Mammel, Tenor / Matthias Horn, Bass / Rheinische Kantorei / Instrumentalensemble / Hermann Max)
Kerll: Passacaglia (Andreas Sieling, Orgel)
Pergolesi: "Confitebor tibi Domine" für Soli, Chor, Streicher und Basso continuo (Julia Lezhneva, Sopran / Philippe Jaroussky, Countertenor / Coro della Radiotelevisione Svizzera Italiana / I Barocchisti / Diego Fasolis)
Mendelssohn: Präludium und Fuge c-Moll op. 37 Nr. 1 (Hans-Jürgen Kaiser, Orgel)
Ab etwa 7:00 Uhr:
Bach: Kantate BWV 92 "Ich hab in Gottes Herz und Sinn" (Miah Persson, Sopran / Wilke te Brummelstroete, Alt / James Oxley, Tenor / Jonathan Brown, Bass / Monteverdi Choir / English Baroque Soloists / John Eliot Gardiner)

07:30 Morgenfeier

mit Pfarrerin Gabriele Heppe-Knoche aus Kassel

08:00 Nachrichten und Wetter

08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder

Sieben Tage hat die Woche
Sieben Tage hat die Woche, und nur einmal - am Sonntag - gibt es die Zauberflöte (die Feiertage werden hier mal nicht mitgezählt). Aha, denkt sich Elke, so ist eben die Regelung. Wer hat überhaupt den Sonntag erfunden?
Aber das ist nicht ihre einzige Frage: Jedes Kind weiß, wie die Wochentage heißen, und dass eine Woche sieben Tage zählt. Was verbirgt sich jedoch dahinter? In dieser Zauberflötenfolge begibt sich Elke auf eine

	<p>Spektakel bringt sie jedes Jahr aufs Neue das Große Haus des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden zum Beben. Diesmal begeben sich auf der Bühne: der Liedermacher Sven Garrecht & Band, Katie Freudenschuss, Stefan Waghübinger und Uta Köbernich, die HörBänd sowie natürlich hr2-Moderator Alf Mentzer.</p>	<p>Haydn: Sinfonie Nr. 96 D-Dur (Hugh Wolff) Zemlinsky: Drei Ballettstücke aus dem Ballett "Der Triumph der Zeit" (Stefan Blunier) Stenhammar: Sinfonische Ouvertüre "Excelsior!" op. 13 (Sakari Oramo) 13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen</p>
<p>09:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Charmant und stets einen frechen Spruch auf den Lippen – so erzählen Sven Garrecht & Band Geschichten von Beethoven, Elise und ihrem anderen Verehrer, von der Liebe zum Analogon und von einem alternden "Kleinstadt-Tiger". Katie Freudenschuss ist eine Frau mit Pep und Power. Als Comedienne, Sängerin, Pianistin, Songschreiberin und Sachensagerin ist ein echtes Multitalent. In ihrem Programm "Einfach Compli-Katie!" fragt sie sich, ob das Leben eigentlich schon immer so kompliziert war. Die Kabarettisten Stefan Waghübinger und Uta Köbernich wagen ein Experiment und stehen gemeinsam auf der Bühne, nach dem Motto: "Warum nicht?" Dass dies auch die letzten Worte eines Chemikers sein könnten, ist ihnen mittlerweile bewusst. Das Vokalensemble HörBänd streut in seinem Programm "Dümmer geht ümmer" die nötige Prise Selbstironie über eine große Portion Humor mit Popsongs und Eigenkompositionen. Ihre Texte sind aus dem Leben gegriffen und auf kreativste Weise unterhaltsam – frei nach dem Motto "Jedem Unfug wohnt ein Zauber inne."</p>	<p>14:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>09:04 Kulturfrühstück Das Magazin am Vormittag</p>		
<p>11:30 Camino - Religionen auf dem Weg Nachgefragt - Das aktuelle Gespräch Die Welt der Kirchen und Religionen ist in Bewegung. Kirchenvertreter sorgen für Schlagzeilen, die Globalisierung schafft Begegnungen und Konflikte zwischen den Religionen, in Rom hat ein Papst begonnen, die Kirche zu reformieren. Auch Kirchenferne lässt das Thema Religion nicht kalt. Hinter den Schlagzeilen stehen oft tiefer gehende Fragen und Entwicklungen.</p> <p>Alle zwei Monate greift die hr-Kirchenredaktion deshalb ein aktuelles Thema auf und fragt genauer nach. Wir nehmen uns Zeit, mit einem Experten in Ruhe die Fragen zu stellen, die in der Kurzatmigkeit der Aktualität leicht untergehen. Nachgefragt liefert Hintergründe und Orientierung.</p> <p>Das aktuelle Gespräch führen die hr-Kirchenredakteure Lothar Bauerochse und Klaus Hofmeister.</p> <p>Sendung: hr2-kultur, Camino, 17.02.2019, 11:30 Uhr</p>	<p>Sie hören den ersten Teil der Aufzeichnung vom hr2-Hörfest Wiesbaden vom 2. Februar 2019 im Hessischen Staatstheater Wiesbaden.</p>	<p>14:04 Hörspiel "Moin Vaddr läbt" und "Alles umsonst" von Walter Kempowski Das 1980 urgesendete Hörspiel "Moin Vaddr läbt", für das der Autor den Hörspielpreis der Kriegsblinden erhielt, ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg – hier allerdings aus sehr persönlicher Perspektive. In der Jurybegründung hieß es: "Kempowski kleidet seine Klage in traumartige Bilder, er träumt den Vater lebendig, aber er gedenkt trauernd zugleich der Opfer und all derer, die im Krieg gelitten haben. Das gelingt ihm durch die Verwendung einer zwar erfundenen, aus Elementen des Jiddischen, des Schlesischen und Niederdeutschen zusammengesetzten Sprache. Kempowski [...] erscheint [...] nicht [...] in der Distanz des Erzählers, sondern als ein seinen Vater liebender, an seinen Vater gebundener Mensch, wenngleich er ihn zu den schuldlosen >Tätern< rechnen muß."</p> <p>Mit Ernst Jacobi, Käthe Haack, Friedrich Maurer, Dieter Borsche, Bruni Löbel, Eva Garg, Anette Conrad, Bettina Döser, Matthias Ebert, Elisabeth Misserre, Lars Rösner und Daniel Sailer.</p>
<p>12:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>13:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>A Ballad inne Munnohrd künstlich med Mosseg unde Jesann Musik: Peter Zwetkoff Regie: Horst H. Vollmer</p>
<p>12:04 Kulturszene Hessen hr2-Hörgala (2 2) Großartige Kleinkunst und Musik mit Lachgarantie: Das ist die hr2-Hörgala. Mit der richtigen Kombination aus Virtuosität und</p>	<p>13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester</p>	

hr 1980

Im Anschluss: Alles umsonst

Das Hörspiel "Alles umsonst" ist als Pendant zu "Moin Vadder läbt" zu sehen. Diesmal geht es um die Klärung des Mutterbildes: "Jede Mutter ist Schuld daran, daß ihr Kind auf der Welt ist, also auch die Schmerzen, die das Kind in der Welt erleidet, gehen auf das Konto der Mutter. Irgendwann, ob bewußt oder unbewußt, wird das Kind sich dafür rächen, es fügt seinerseits der Mutter Schmerzen zu." [Walter Kempowski]

Mit Ernst Jacobi und Maria Wimmer

Musik: Peter Zwetkoff

Regie: Horst H. Vollmer

hr/WDR 1984

Walter Kempowski, geboren 1929 in Rostock, wurde als Buchautor vor allem durch seine Deutsche Chronik bekannt, deren viertes Buch "Tadellöser & Wolff" auch als Film ein Welterfolg war. 1995 produzierte er zusammen mit Walter Adler das 14-stündige Hörspiel "Der Krieg geht zu Ende", das auf dem von Walter Kempowski in jahrelanger Arbeit zusammengetragenen "Echolot"-Archiv beruht.

Sendung: hr2-kultur, Hörspiel, 17.02.2019, 14:04 Uhr

15:35 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Unter anderem mit:

- Bizet: Blumenarie aus "Carmen" (Plácido Domingo, Don José / Los Angeles Philharmonic Orchestra / Carlo Maria Giulini)

- Bach: 3. Französische Suite h-Moll BWV 814 (Murray Perahia, Klavier)
- Brahms: Violinkonzert D-Dur op. 77 (Sarah Chang / Dresdner Philharmonie / Kurt Masur)
- Gabrieli: Drei Canzoni aus den "Sacrae Symphoniae" (hr-brass / Edward Tarr)
- Beethoven: Egmont-Ouvertüre (Tonhalle-Orchester / David Zinman)

17:00 Nachrichten und Wetter

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

17:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge

1225 Jahre Frankfurt – Die Musikgeschichte einer Stadt
Als die Stadt Frankfurt am Main vor 1225 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde, war noch nicht von musikalischen Ereignissen die Rede. Später aber entwickelte die Stadt ein reges Musikleben.
Der Geschichte der Musik in Frankfurt spüren "Kaisers Klänge" heute nach. Wir hören die Komponisten, die in der Mainmetropole gewirkt haben, von Georg Philipp Telemann bis Heiner Goebbels. Und es erklingen berühmte Werke, die in Frankfurt uraufgeführt worden sind, von Humperdincks "Hänsel und Gretel" bis Orffs "Carmina Burana".

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 Feature

Der Weg zur deutschen Teilung - 1945 bis 1949 | Teil 2 | Hans Sarkowicz
8. Mai 1945: Nach dem verheerenden Krieg kapituliert das nationalsozialistische Deutschland vor den Siegermächten USA, Großbritannien, Frankreich und der Sowjetunion. Wie auf der Konferenz von Jalta entschieden, wird das

Staatsgebiet unter den alliierten Mächten aufgeteilt.
Die folgenden Jahre sind geprägt von Zerstörung und Wiederaufbau, Displaced Persons und Vertriebenen, Demilitarisierung und Entnazifizierung, Lebensmittelknappheit und Währungsreformen. Doch die Spannung zwischen den beiden Teilen Deutschlands steigt: Während die Westzonen unter Anleitung der westlichen Alliierten demokratisiert werden, entsteht im Osten Deutschlands eine Volksdemokratie nach sowjetischem Vorbild. 1949 ist die Teilung Deutschlands besiegt.

hr 2019

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: "Swing, Swing, Swing" – Clare Teal & hr-Bigband, cond. by Jörg Achim Keller
Konzerte und Produktionen u.a. mit: "Swing, Swing, Swing" – Clare Teal & hr-Bigband, cond. by Jörg Achim Keller, Kultur- und Kongresszentrum Luzern, September 2018, Teil 2
Am Mikrofon: Matthias Spindler

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal

20:04 Konzertsaal Merseburger Orgeltage im Dom zu Merseburg

Eine Reise nach Frankreich im 17. Jahrhundert: Im Dom zu Merseburg treten zum gewaltigen Klang der berühmten Ladegast-Orgel vier Gesangsolisten auf, sowie das Collegium Vocale Leipzig und die Merseburger Hofmusik.
Gesine Adler, Sopran
Susanne Langner, Alt
Tobias Hunger, Tenor
Tobias Ay, Bass
Collegium Vocale Leipzig
Merseburger Hofmusik
Leitung: Michael Schönheit

An der Ladegastorgel: Francois
Espinasse

Lully: "Plaude laetare Gallia" aus:
Messe pour orgue
Nicolas de Grigny: Et in terra pax
à 5 (Gloria) - Fugue - Duo
Lully: "Te Deum" für zwei Chöre,
Orchester und Basso continuo

(Aufnahme vom 11. September
2018)

Alljährlich in der ersten
Septemberhälfte finden die
Merseburger Orgeltage statt.
Seit den 1960er Jahren sind
sie ein Fest für Musikliebhaber,
mit international renommierten
Organisten und Orchestern,
Chören und Solisten. Im
Zentrum steht ein Instrument
des bedeutenden Orgelbauers
Friedrich Ladegast: im Dom zu
Merseburg, Hauptspielort des
Festivals in Sachsen-Anhalt.
Das in den 1850er Jahren
geschaffene Instrument mit
seinen nahezu 5700 Pfeifen,
81 Registern und 4 Manualen
gehört zu den klanggewaltigsten
Kirchenorgeln weltweit.
Eigens für sie hat Franz Liszt
einige seiner bedeutendsten
Orgelwerke komponiert; seither
gilt sie als "Großorgel der
Romantik".

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Night Voyage